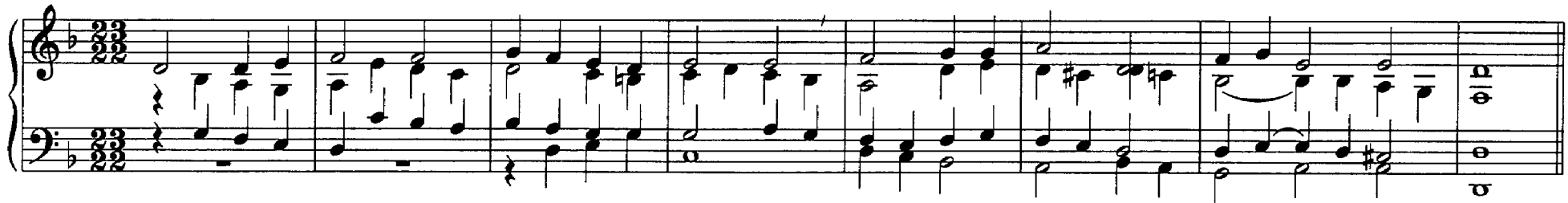


# Von guten Mächten treu und still umgeben

## Intonation



## Begleitsatz

1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben, be - hü - tet und ge - trö - stet wun - der - bar,

so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr.

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsern aufgescheuchten Seelen / das Heil, für das du uns bereitet hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern, / des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern / aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wolln wir des Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben ganz.

5. Lass warm und still die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.

7. Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist mit uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Text: Dietrich Bonhoeffer 1944

Melodie: Otto Abel 1959

Intonation und Satz: Hanspeter Aeschlimann 1993

Rechte: Chr. Kaiser Verlag, München (Text)

Merseburger Verlag, Kassel (Melodie, Intonation, Satz)